

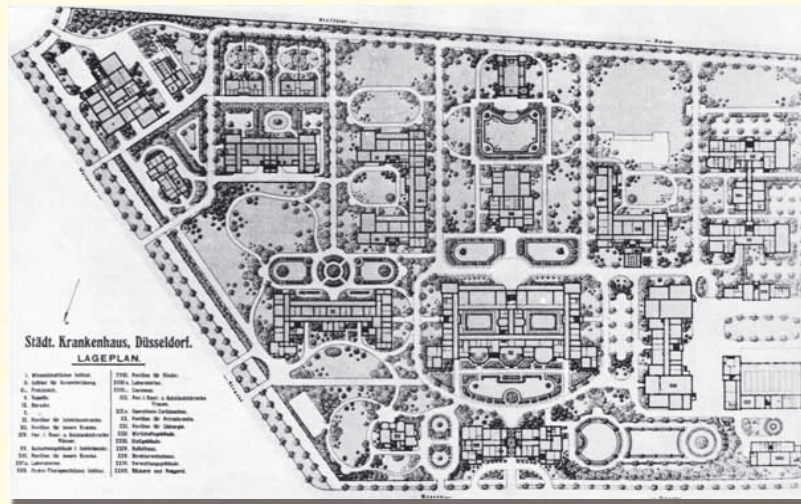
Städtische Krankenanstalten

Die Städtischen Krankenanstalten wurden 1907 in Verbindung mit der Akademie gegründet und trugen wesentlich zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Düsseldorfer Bevölkerung bei. Als akademische Kliniken konnten sie jedoch gleichzeitig einen guten Ruf in Forschung und Lehre erwerben.

Die Krankenanstalten gingen 1973, etwa sieben Jahre nach der Universitätsgründung, als Universitätsklinikum in Landeseigentum über, weil die Stadt Düsseldorf die Kosten für Forschung und Lehre nicht mehr tragen konnte

Abbildungen

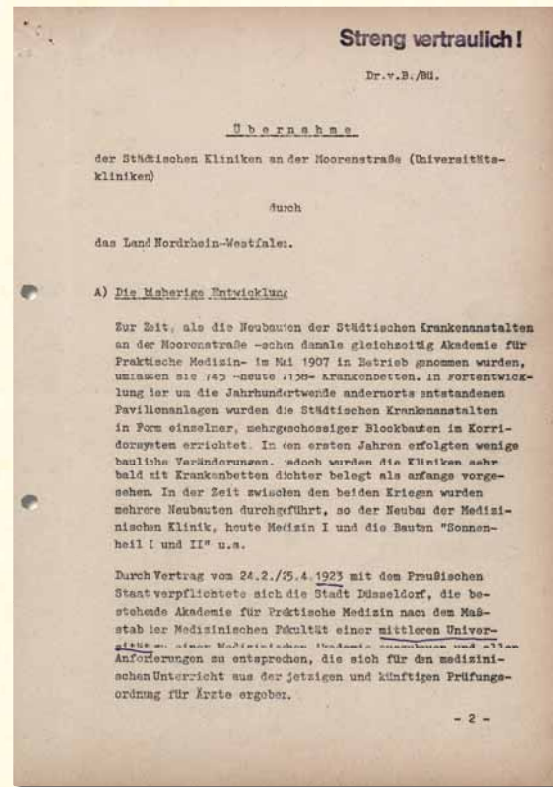
1. Lageplan der Städtischen Krankenanstalten von 1907. Das Gelände im Düsseldorfer Süden bildete später den Anknüpfungspunkt für den Aufbau des Universitäts-Campus. Der Plan ist annähernd gesüdet.
2. Die alte Chirurgische Klinik, in der auch in den ersten Jahrzehnten die Frauen-, Augen-, und die HNO-Klinik Aufnahme fanden
3. Das Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Städtischen Krankenanstalten.
4. Im Jahr 1969 richtete die Stadt Düsseldorf dieses damals vertrauliche Übernahmeangebot an das Land NRW. Die Verhandlungen darüber zogen sich bis 1972 hin.



1



2



3



4